



OH, WIE SCHÖN IST
JAMAÏKA

HEIKO SAKURAI
CARTOONS DES JAHRES



-NACH JANOSCH-

H 17

HEIKO SAKURAI

CARTOONS DES JAHRES 2017

Schaltzeit Verlag

VORWORT

Hendrik Groth



Es ist schon eine Krux mit Heiko Sakurai. Da debattiert die Redaktion, wer was wie und warum kommentieren sollte und ein paar Stunden später kommt die tägliche Karikaturen-Auswahl von Sakurai und das mühevoll Drechseln an einem Text ist auf einen Schlag fast zur Makulatur geworden. Denn mit feinem Strich und einer aussagekräftigen Szene gelingt es Sakurai, die kompliziertesten Zusammenhänge mit Humor auf die Schippe zu nehmen und noch viel besser: Es erklärt sie in eindeutiger Art und Weise. Der Leser lacht und versteht. Die Karikaturen kommen sofort auf den Punkt. Hin und wieder könnten sie schnell einen Kommentar, Leitartikel oder sogar eine Reportage ersetzen.

Ein paar Beispiele: Stur und mit geschlossenen Augen folgt Theresa May dem Brexit-Verkehrsschild und übertritt mit sicherem Schritt ins Nichts die Kante eines Kreidefeldens. Dabei murmelt sie vor sich hin: „Es wird ein Netz geben, es wird ein Netz geben, es wird...“. Oder Karl-Theodor zu Guttenberg: Er entsteigt als Master of the Universe

einem Ufo, ruft den Bayern zu: „Erdlinge! Ich komme in Demut!“ und das CSU-Ehepaar mit Dackel ist außer sich vor Freude: „Der Außerirdische! Er ist zurück!“ Besser können die Kalamitäten der Christsozialen auf einen Blick nicht beschrieben werden. Mehr geht kaum für einen Journalisten. Und ein solcher ist dieser Sakurai, der seinen Redaktionskunden zuverlässig Karikaturen zu den Topthemen des Tages anbietet.

Die Zeichnungen von Sakurai erinnern an den berühmten Küchenzurf des legendären Stern-Gründers Henri Nannen. Sakurai will auch bei komplizierten Sachverhalten einfach zeichnen, was ist. Nannen wollte klarmachen, dass jeder journalistische Text eine eindeutige Botschaft haben muss, die problemlos jemandem zugerufen werden kann. Bei Nannen war es der Hans, der seiner Grete beim Abwasch in der Küche zurief: „Mensch Grete, die in Bonn spinnen komplett! Die wollen schon wieder die Steuern erhöhen!“ Lassen wir außen vor, dass heutzutage der Hans auch abspülen und die Grete dabei in Ruhe die Zeitung lesen würde, aber der Kern bleibt der gleiche.



Sakurai zeichnet so trennscharf, dass seine Karikatur auch als eine hervorragende Überschrift taugen würde. Da ist der türkische Präsident Erdoğan, der mit Dobermann-Blick und kupierten Ohren über die Einführung der Todesstrafe räsoniert und die Demokratie am Galgen baumeln lässt. Angela Merkel wacht im Urlaubsdomizil nach einem Albtraum erschreckt auf und fürchtet, dass die SPD auf ewig die eigenen Wahlkämpfe versemelt (Seite 131) und Merkel auf diese Weise gezwungen ist, bis in alle Zeiten weiterzumachen.

Sakurai gelingt es immer wieder, Probleme auf eine Art und Weise zu visualisieren, die schmunzeln lässt, ohne den möglichen Ernst der Lage herunterzuspielen. Und ganz wichtig: Den Respekt vor denen, die er zeichnet, verliert der politische Zeichner nie. Sakurai erklärte einmal in einem Interview, solange die Tageszeitung und der bezahlte Journalismus insgesamt bestünden, sei auch die Karikatur gesichert. Denn ohne politischen oder gesellschaftlichen Kontext sei auch die Karikatur wert-



los. Mit dieser Bewertung hat er Recht. Doch zu apokalyptisch sollte er in seinem ganz persönlichen Fall nicht sein. Denn mit seinen famosen Karikaturen wertet er all diejenigen Zeitungen auf, die ihn abdrucken. Solange es also einen Sakurai gibt, hat auch die schreibende Zunft eine sichere Zukunft, auch wenn sich der eine oder andere manchmal ärgert, dass die vorliegende Karikatur eindrücklicher einordnet, als der zuvor sorgfältig und mit viel Liebe ausformulierte Kommentar.

JAHRESWECHSEL



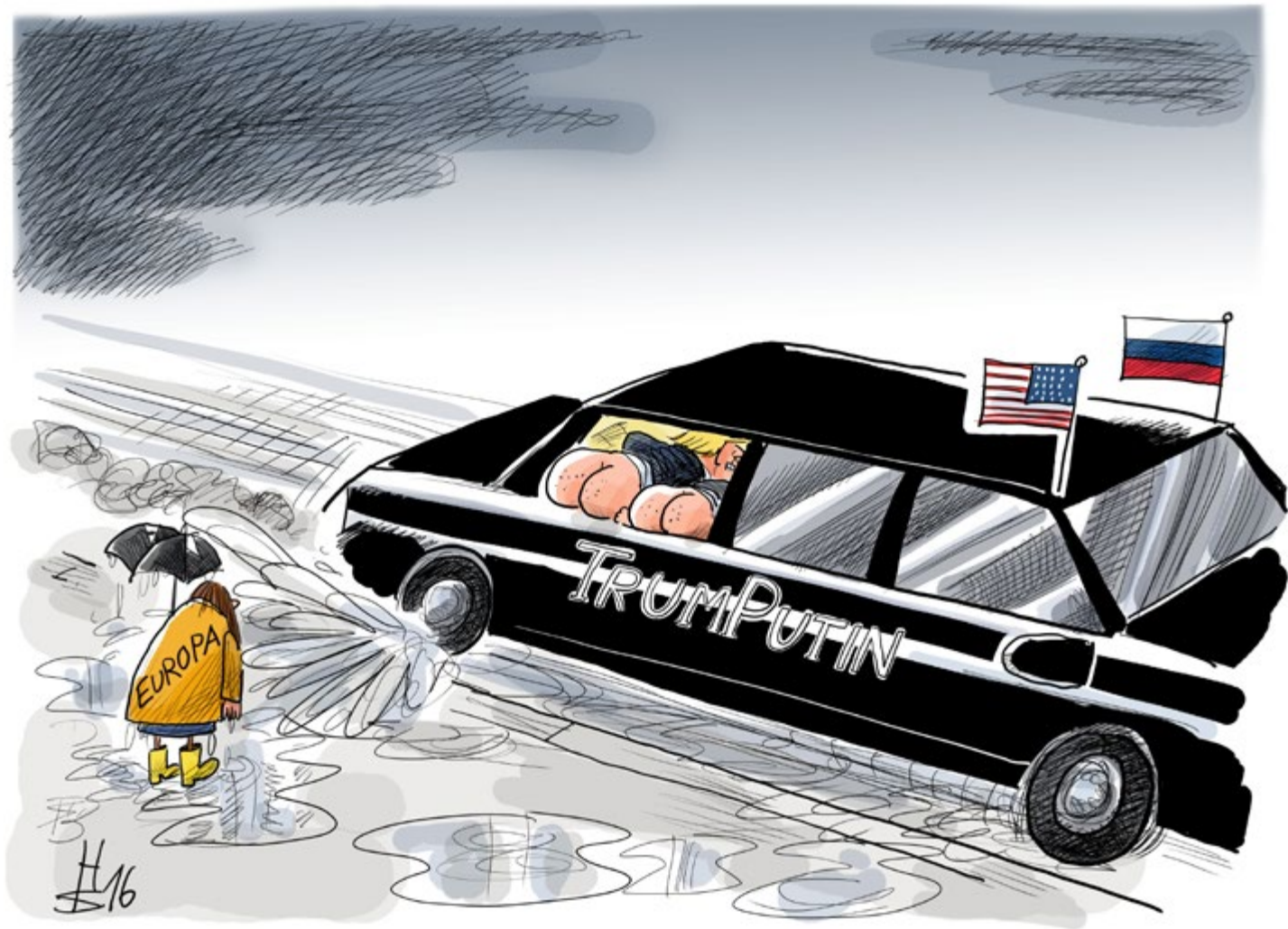


Adventsfinsternis. In Berlin findet ein verheerender Anschlag statt: Ein LKW fährt in den Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche, zwölf Menschen sterben.



Sogar als Weihnachtswunder schwer machbar. Fake News, Drohmails, Verunglimpfungen in den sozialen Netzwerken: Gesetzgeber und Öffentlichkeit suchen nach Möglichkeiten, dies wirksam zu bekämpfen.





Künftig Best Bros ever. Der gewählte US-Präsident Trump beruft den Chef des Energiekonzerns ExxonMobil, Tillerson, der mit besten Kontakten zum russischen Präsidenten Putin ausgestattet ist, zu seinem Außenminister.



Die neue Unordnungsmacht. Zwischen dem Regime Assad und Russland gibt es offenkundig Konflikte: Syrische Truppen halten sich nicht an den von Russland verkündeten Waffenstillstand nach der faktischen Eroberung Aleppos



Wann fängt es an zu nerven? Sicherheitsexperten halten es für möglich, dass russische Hacker versuchen könnten, auch die Bundestagswahl zu beeinflussen.



Das Modell für 2017. Die CSU arbeitet an einer Liste mit Sicherheitsmaßnahmen wie Transitzonen für ankommende Flüchtlinge, Verschärfung der Abschiebehaft und Ausweitung der öffentlichen Videoüberwachung, die Anfang des Jahres bei der Klausur der CSU-Bundestagsabgeordneten als Forderung beschlossen werden soll.



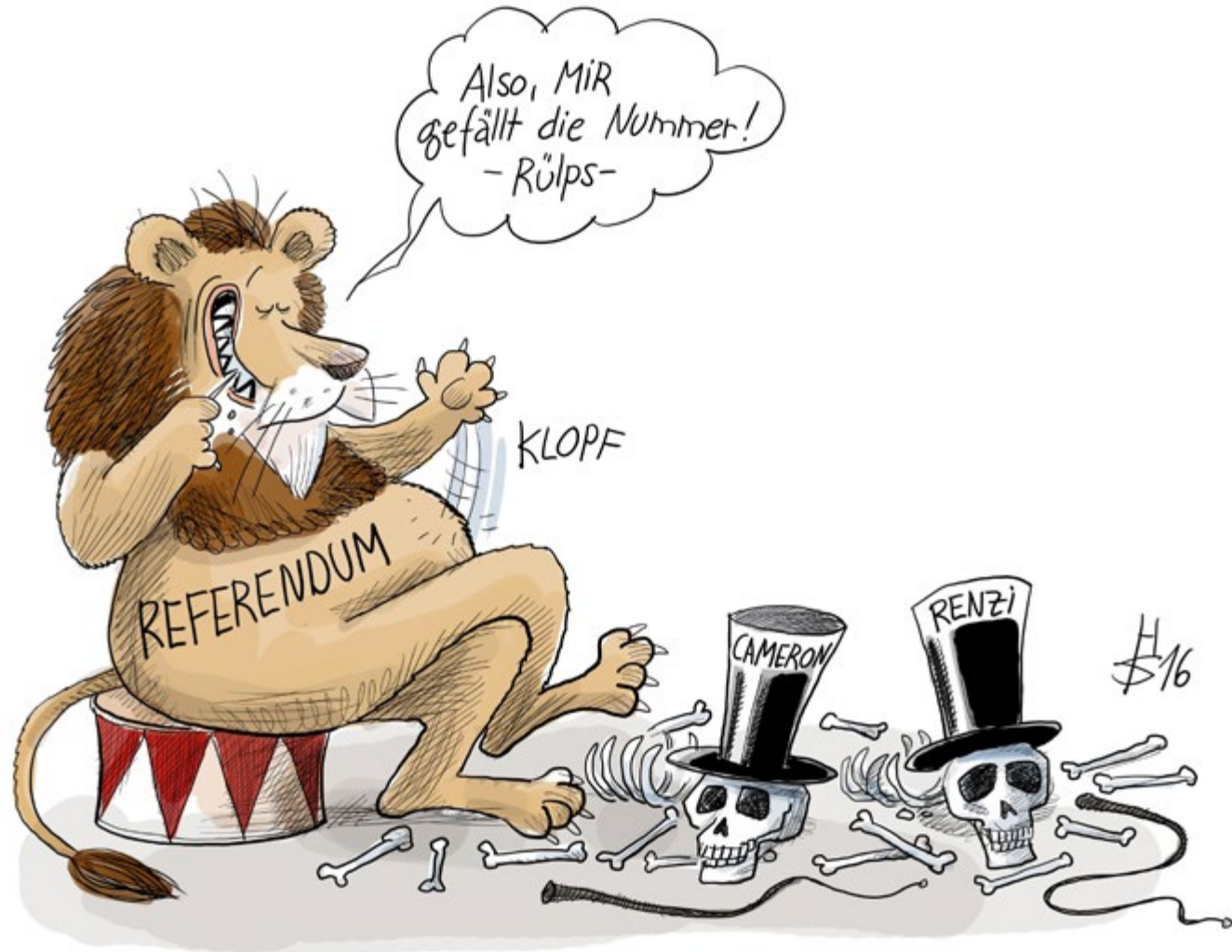
Was Polizeipräsidenten beim Einschlafen NICHT hilft. Eine lückenlose Überwachung der rund 550 als 'Gefährder' eingestuft Personen in Deutschland ist aus personellen Gründen praktisch unmöglich.



Im Dienste seiner Majestät. Ditib-Imame sollen in ihren Gemeinden für die türkische Regierung Gülen-Anhänger ausspioniert haben.



Halbmast. In Istanbul finden erneut verheerende Terroranschläge statt, die 38 Menschenleben kosten. Die Regierung sieht die PKK als Drahtzieherin. - Präsident Erdogan bringt einen Verfassungsentwurf ins Parlament ein, der seine Macht weiter ausbaut.



Der Dompteur hat´s schwör. Der italienische Ministerpräsident Renzi verliert das Verfassungsreferendum und kündigt seinen Rücktritt an.



Europaweiter Warnhinweis. Die klare Ablehnung des Verfassungsreferendums in Italien wird auch als Absage an Ministerpräsident Renzi und Ausdruck des wachsenden Misstrauens gegenüber der EU angesehen.